

200/14/49
2159

Wetagenfurt 20. November 1877.

Hochzuverehrender Herr!

Wofür Sie mir eine herzlichste Dank
für die gütige Übersendung Ihrer
Lieberen, und die freundlichste Bew.
se, mit denen Sie daselbst beglei-
tet! Sie haben mir eine große
Freude bereitet.

Sie haben mir noch zwei Aehnliche
und großartig angelegte Trauerspiele
beschenkt; aber diese schickte
nicht so, daß ich die weiteren Lei-
stungen und was für Grünsüßigkeiten
sich. Es wird mir sehr willkommen.

Diez daselbst ein Bedürfnis
zu, nicht über Her wir, bevor
Vergessung öffentlich anzunehmen,
und wird ich nicht vermag, Mi
trauer zu lassen zu verständig.
Vordesamt gehalten Mi wir, das
auch ich Her nur geistliche Ge-
be sind, die - wenn du Her
auch die Zeit nicht gleichwertig-
Her die wenigstens als Beweis
unser lebhaften Bästchen: Her
aber Liebe zu zeigen, geben mö-
ge. Aufreue grüßlichste Grü-
de Marx aber wird ich nächst

warum das für das Beste, das es sein
in dem Sinne eines sehr frommen
wie ich hoffe. Fürs Leben - glücklich.

Mit herzlichem Gruß

Hr



Ergebungslos
Ernst Rauscher



Ernst Reischer
in der Klagenfurt

1879